

Rahmenplanervertrag
betreffend Planer- und Engineeringleistungen Hoch- und Tiefbau

zwischen

Swissgrid AG

Bleichemattstrasse 31, Postfach, CH-5001 Aarau

nachstehend «**Swissgrid**»,

und

[...]

[Adresse]

nachstehend «**Vertragspartner**»,

beide zusammen «**Parteien**»

wird der folgende Vertrag geschlossen:

Präambel

Swissgrid ist Eigentümerin des schweizerischen Übertragungsnetzes. Als Eigentümerin ist sie verantwortlich für den Betrieb, die Entwicklung und die Wartung dieser kritischen Infrastruktur. Die Anforderungen an den Stromtransport verändern sich laufend und das Netz altert. Swissgrid hat deshalb eine Vielzahl an Vorhaben definiert, um das Übertragungsnetz umzubauen und zu erneuern.

Im Zuge dieser Aufgabe werden kontinuierlich Unterwerke neu- oder umgebaut. Swissgrid verfolgt dabei das Ziel der Standardisierung. D.h., dass die Freileitungen und Unterwerke so weit als möglich technisch gesehen identisch oder zumindest innerhalb eines gewissen Rahmens (Funktionalität) gleich sind.

Zwecks Optimierung der Effizienz und der Effektivität der in Swissgrid vorhandenen Ressourcen werden gewisse Arbeitspakete, welche im Rahmen der Planung, Vorbereitung und Abwicklung der Projekte anfallen, an externe Dienstleister vergeben.

1 Vertragsgegenstand

Dieser Rahmenplanervertrag regelt das Verhältnis zwischen den Parteien in Bezug auf die Erbringung von Planerleistungen durch den Vertragspartner.

Gegenstand dieses Rahmenplanervertrags sind Planer- und Engineeringleistungen im Bereich Planung Hoch- und Tiefbau gemäss Lastenheft (**C1 & C2**) in der Schweiz. Werksabnahmen (FAT) können zudem im Ausland stattfinden.

Die konkretisierten Leistungen werden in den jeweiligen Einzelplanerverträgen definiert.

Der Rahmenplanervertrag regelt die Bedingungen, die für die einzelnen unter diesem Rahmenplanervertrag abgeschlossenen Einzelplanerverträge zwischen den Parteien gelten.

Abweichende Regelungen im jeweiligen Einzelplanervertrag gehen gegenüber dem Rahmenplanervertrag vor.

2 Vertragsbestandteile

Integrierende Bestandteile dieses Vertrags bilden die folgenden Dokumente:

1. Die vorliegende Vertragsurkunde (**A1**) inkl. Einzelplanervertrag (**A2**) mitsamt Anhängen
2. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Swissgrid für Dienstleistungen (**B1**), Ausgabe September 2013; soweit ganz oder teilweise Werkvertragsrecht anwendbar sein sollte, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Swissgrid für Werkverträge, Ausgabe 2019 (**B2**)
3. Das Lastenheft, bereinigt gemäss Protokoll vom [Datum] (**C1 & C2**)
4. Die fachbezogenen, jeweils bei Abschluss des Einzelvertrags aktuellsten SIA-Ordnungen 102/103/106/108, soweit sie den Leistungsumfang betreffen
5. Das Angebot [Titel] des Vertragspartners samt Beilagen vom [Datum], bereinigt gemäss Protokoll vom [Datum] (**D**)
6. Die Angaben des Anbieters inkl. Selbstdeklaration des Vertragspartners und die Bestätigung der Einhaltung aller Vorgaben an Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (**E**)
7. Weitere für die vorliegenden Planerleistungen einschlägigen Normen von Behörden und Fachverbänden, soweit sie den Stand der anerkannten Regeln der Technik im Zeitpunkt der Ausschreibung wiedergeben.

Bei Widersprüchen gilt die oben aufgeführte Reihenfolge. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, so geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Vertragsbedingungen des Beauftragten und Verweise auf dessen Vertragsbedingungen finden keine Anwendung, es sei denn, sie seien von Swissgrid ausdrücklich anerkannt worden.

3 Leistungen des Vertragspartners

3.1 Leistungsumfang und Exklusivität

Swissgrid garantiert dem Vertragspartner kein Mindestvolumen und gewährt dem Vertragspartner keine Exklusivität. Swissgrid ist berechtigt, Leistungen innerhalb des Vertragsgegenstands frei an Dritte zu vergeben.

3.2 Abruf der Leistungen

Swissgrid wird die Leistungen auf Grundlage dieses Rahmenplanervertrags für jeden Bedarfsfall einzeln mittels Einzelplanervertrag **(A2)** bestellen.

Liegt die geschätzte Auftragssumme <100 kCHF (exkl. MwSt.), führt Swissgrid die folgende Wirtschaftlichkeitsprüfung durch:

- Swissgrid fragt mindestens zwei Zuschlagsempfänger des Rahmenplanervertrags für eine Offerte an mit Angabe des Leistungsumfangs, Anzahl und Profil (gemäss C2) der Schlüsselpersonen und des Termin- bzw. Meilensteinplans
- Die Anfrage für die Wirtschaftlichkeitsprüfung wird in Deutsch, Französisch oder Italienisch erfolgen
- Gegebenenfalls findet eine Anfragepräsentation mit Begehung statt
- Der Vertragspartner sendet ein Angebot innert 5 Arbeitstagen ab Begehung bzw. wenn keine Begehung ab Versand Anfrage von Swissgrid in der Sprache der Anfrage mit Angabe
 - eines Kostendaches für den vorgegebenen Leistungsumfang sowie die angebotenen Stundensätze für dieses Angebot
 - Projektspezifisches Organigramm
 - der Schlüsselpersonen inkl. CV und Zuordnung SIA-Kategorie, die für die Leistungserbringung und die Qualitätssicherung verantwortlich sind, und deren Verfügbarkeit
 - sowie einer Terminplanung
- Swissgrid erteilt dem Zuschlagsempfänger mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot den Auftrag und schliesst mit diesem einen Einzelplanervertrag ab, Swissgrid muss dabei keine Rechenschaft über die Auftragsvergabe ablegen
- Die Leistungserbringung von Seiten Vertragspartner beginnt spätestens zwei Wochen nach Auftragserteilung, wenn nicht anders vereinbart

- Begründete Kostendacherhöhungen sind im Grundsatz nur bis zu einem Wert von total 20% der ursprünglichen Auftragssumme des Einzelvertrages zulässig unter Einhaltung der Bestimmungen in Kap. 6.3

Liegt die geschätzte Auftragssumme >100 kCHF (exkl. MwSt.), führt Swissgrid einen Mini-Tender durch:

- Swissgrid fragt alle Zuschlagsempfänger des Rahmenplanervertrages für ein Angebot an mit Angabe des Leistungsumfangs, Anzahl und Profil (gemäss C2) der Schlüsselpersonen und groben Termin- bzw. Meilensteinplan
- Die Anfrage für den Mini-Tender wird in Deutsch, Französisch oder Italienisch erfolgen
- Gegebenenfalls findet eine Anfragepräsentation mit Begehung statt
- Der Vertragspartner sendet ein Angebot innert 10 Arbeitstagen ab Begehung bzw. wenn keine Begehung ab Versand Anfrage von Swissgrid in der Sprache der Anfrage mit Angabe
 - eines Kostendaches für den vorgegebenen Leistungsumfang, sowie die angebotenen Stundensätze für dieses Angebot
 - einer Auftragsanalyse inkl. projektspezifischem Organigramm
 - der Schlüsselpersonen inkl. CV und Zuordnung SIA-Kategorie, die für die Leistungserbringung und die Qualitätssicherung verantwortlich sind, und deren Verfügbarkeit
 - sowie einer Terminplanung
- Swissgrid erteilt dem Zuschlagsempfänger mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot den Auftrag und schliesst mit diesem einen Einzelplanervertrag ab, Swissgrid muss dabei keine Rechenschaft über die Auftragsvergabe ablegen
- Die Leistungserbringung von Seiten Vertragspartner beginnt spätestens vier Wochen nach Auftragserteilung, wenn nicht anders vereinbart
- Begründete Kostendacherhöhungen sind im Grundsatz nur bis zu einem Wert von total 20% der ursprünglichen Auftragssumme des Einzelvertrages zulässig unter Einhaltung der Bestimmungen in Kap. 6.3

Swissgrid behält sich vor den Vertragspartner bei Einzelabrufen nicht zu berücksichtigen, wenn der Vertragspartner durch Erbringung der geforderten Leistungen in einen Interessenkonflikt gerät mit anderen für Swissgrid erbrachten Leistungen.

Liegt die von Swissgrid geschätzte Auftragssumme für einen Einzelabruf oder für ein Projekt gesamthaft über dem Schwellenwert für Offene Verfahren gemäss GATT / WTO, so wird Swissgrid einkaufstechnisch die Option einer separaten Ausschreibung im Offenen Verfahren prüfen.

Die Projektabwicklung erfolgt in Deutsch, Französisch oder Italienisch. Dies wird jeweils auftragsspezifisch im Lastenheft des Einzelabrufes festgelegt.

3.3 Bestellungsänderungen und Abmahnungspflicht

Swissgrid ist bei Abwicklung des jeweiligen Einzelplanervertrags berechtigt, Leistungen nicht, teilweise, zusätzlich, anderweitig durch Dritte oder auf andere Weise ausführen zu lassen (Bestellungsänderungen),

ohne dass der Vertragspartner irgendwelche Entschädigungsforderungen geltend machen kann. Diese Berechtigung von Swissgrid gilt auch dann, wenn sie in den Ausschreibungsunterlagen nicht vermerkt ist, und gilt auch für bereits ausgelöste Projektteilphasen.

Swissgrid gibt Beststellungsänderungen dem Vertragspartner so frühzeitig bekannt, dass sie die Planung, Vorbereitung und Ausführung des Projektes möglichst wenig beeinträchtigen. Allfällige Termin- und Kostengarantien des Vertragspartners gelten weiter, wenn der Vertragspartner den Beststellungsänderungen zugestimmt hat. Verlangt Swissgrid Beststellungsänderungen, so ist der Vertragspartner verpflichtet, Swissgrid unverzüglich und verbindlich alle sich daraus ergebenden Konsequenzen schriftlich mitzuteilen, insbesondere:

- allfällige eigene Mehrkosten (Honorar- und Nebenkosten)
- Mehr- oder Minderkosten der Unternehmer, Baulieferanten, usw.
- allfällige Qualitätseinbussen oder Qualitätsverbesserungen
- allfällige Auswirkungen auf Fristen und Termine bzw. den Terminplan
- das Ausmass der Anpassungen allfälliger Kostendächer
- allfällige weitere, für Swissgrid wesentliche Konsequenzen

Der Vertragspartner hat Swissgrid auf mögliche Folgen ihrer Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten, schriftlich aufmerksam zu machen und unzweckmässige Anordnungen und Begehren schriftlich abzumahnern. Beharrt Swissgrid trotz schriftlicher Abmahnung des Vertragspartners schriftlich auf ihrer Weisung, ist der Vertragspartner für deren Folgen gegenüber Swissgrid nicht verantwortlich.

Ohne schriftliche und vorgängige, rechtsgültige Zustimmung von Swissgrid dürfen keine Beststellungsänderungen ausgeführt werden. Unterlässt es der Vertragspartner, die Konsequenzen einer Beststellungsänderung der Swissgrid gemäss dem vorstehenden Absatz anzuzeigen oder die Beststellungsänderung von Swissgrid schriftlich genehmigen zu lassen, so ist er nicht berechtigt, für sich selbst eine zusätzliche Vergütung oder eine Fristerstreckung zu verlangen; zudem trägt er alle übrigen Nachteile seines vertragswidrigen Verhaltens und hat Swissgrid insbesondere den Schaden zu ersetzen, der dieser aus der Verletzung seiner Aufklärungs- und Informationspflichten entsteht.

Für Beststellungsänderungen finden die Bestimmungen des Rahmenplanervertrags sowie des jeweiligen Einzelplanervertrags und die darin getroffenen Vergütungsabreden Anwendung. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage.

Diese Bestimmungen für Beststellungsänderungen gelten ergänzend für sämtliche Weisungen von Swissgrid, die zu Mehrkosten führen, wie für Weisungen zur Konkretisierung von Leistungen oder Weisungen über die Art und Weise der Leistungserbringung. Insbesondere hat der Vertragspartner Swissgrid auch vor Ausführung solcher Weisungen schriftlich die Mehrkosten anzumelden und von Swissgrid schriftlich genehmigen zu lassen. Nicht genehmigte Mehrkosten können vom Vertragspartner nicht geltend gemacht werden.

4 Erbringung der Planerleistungen

4.1 Pflichten des Vertragspartners

Der Vertragspartner ist in Erbringung der Leistungen gemäss jeweiligem Einzelplanervertrag verpflichtet, Unterlagen (Pläne, Skizzen, Schemata und weitere Dokumente) die ihm von Swissgrid übergeben wurden, auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen und Swissgrid umgehend mitzuteilen, wenn er der Ansicht ist oder hätte sein müssen, dass die Unterlagen Fehler enthalten oder nicht vollständig sind. Der

Vertragspartner übernimmt ausdrücklich die Risiken von allfälligen Fehlern in sämtlichen ihm übergebenen Unterlagen, soweit die Fehler für ihn erkennbar waren oder hätten sein müssen. Entsprechende Fehler in den übergebenen Unterlagen berechtigen nicht zu irgendwelchen Ansprüchen des Vertragspartners. Der Vertragspartner verzichtet gegenüber Swissgrid auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen, welche durch die Behebung solcher Fehler allenfalls entstehen, soweit die Fehler für ihn erkennbar waren oder hätten sein müssen.

Der Vertragspartner ist verpflichtet sämtliche Kontrollen (namentlich Qualitäts-, Vollständigkeits-, Termin-, Leistungs-, Rechnungs- und Kostenkontrollen) vorzunehmen. Der Aufwand für diese Kontrollen ist im vereinbarten Honorar inbegriffen. Der Vertragspartner hat insbesondere laufend zu kontrollieren, in welchem Verhältnis die geleisteten Arbeiten zur vereinbarten Honorarsumme stehen, und muss sich abzeichnende Kostenüberschreitungen sofort melden. Der Vertragspartner ist, sofern gemäss Einzelplanervertrag vorgesehen, namentlich auch dafür verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an Swissgrid weitergeleitet werden:

Bei vereinbarten Zahlungsplänen, Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung und bei Einheitspreisverträgen sowie bei Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen sind ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen binnen maximal 10 Tagen nach Eingang beim Vertragspartner zu prüfen und weiterzuleiten.

Ordnungsgemäss abgefasste Schlussrechnungen sind binnen 30 Tagen nach Eingang beim Vertragspartner zu prüfen und weiterzuleiten.

Hält der Vertragspartner diese Fristen nicht ein, so behält sich Swissgrid das Recht vor, vom Unternehmer in Rechnung gestellte Verzugszinsen dem Vertragspartner in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

Schliesslich verpflichtet sich der Vertragspartner, unter laufendem Kontakt mit den Qualitätsmanagement-Beauftragten der Unternehmer und Baulieferanten, den Inhalt und den Vollzug der Qualitätsmanagement-Systeme der Unternehmer und Lieferanten zu kontrollieren.

4.2 Konstanz der Schlüsselpersonen

Es wird vom Auftragnehmer erwartet, dass die für dieses Mandat bestimmten Schlüsselpersonen über die Laufzeit des Einzelvertrages dem Auftraggeber zur Verfügung stehen.

Änderungen (z.B. Ablösungen aufgrund Krankheit, Kündigung oder Schwangerschaft) des Einsatzes von durch den Auftraggeber genehmigten Schlüsselpersonen dürfen nur im Einverständnis mit dem Auftraggeber erfolgen. Der Mitarbeitende, welcher eine Schlüsselperson ersetzt, muss ein analoges berufliches Profil und vergleichbaren Erfahrungen haben, erfüllt die Mindestanforderungen aus Dokument C2 und muss vom Auftraggeber vorgängig freigegeben werden.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet dem Auftraggeber unmittelbar bei Bekanntwerden des Wechsels zu informieren. Bei einem Wechsel der Schlüsselperson ist der Auftragnehmer verpflichtet, dass das Wissen ohne Verzögerung und Verlust weitergegeben wird sowie die Anforderungen aus diesem Lastenheft erfüllt werden. Aufwände durch Wechsel der Schlüsselpersonen gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

4.3 Genauigkeit der Kostenermittlung des Projekts

Die Genauigkeit der Kostenermittlungen des Projekts durch den Vertragspartner hat für Swissgrid höchste Priorität. Der Vertragspartner ist gehalten, Swissgrid unverzüglich und unaufgefordert zu informieren, falls Abweichungen hinsichtlich der angefallenen oder noch anfallenden Kosten des Projekts im Vergleich zu den Kostenschätzungen festgestellt werden.

4.4 Kontrolle von Unternehmern und Subunternehmern

Sofern gemäss Einzelplanervertrag vorgesehen, ist der Vertragspartner verpflichtet, während der ganzen Leistungserbringung zu kontrollieren, welche Unternehmer und Subunternehmer auf der Baustelle tätig sind. Er prüft, ob die Unternehmer allein jene Subunternehmer einsetzen, welche seitens Swissgrid genehmigt worden sind (Subunternehmerliste). Stellt er fest, dass unbewilligte Subunternehmer oder Subsubunternehmer eingesetzt werden, hat er dies Swissgrid umgehend schriftlich anzuzeigen.

Der Vertragspartner kontrolliert weiter, dass der Unternehmer seine Subunternehmer und Lieferanten nach Massgabe der mit diesen abgeschlossenen Verträgen bezahlt.

Der Unternehmer hat mit jedem Akontozahlungsgesuch zu erklären, dass er seine Subunternehmer und Lieferanten nach den mit diesen abgeschlossenen Verträgen bezahlt hat. Der Vertragspartner kontrolliert, dass diese Erklärung abgegeben wird.

Bei Abnahme des Werks hat der Unternehmer eine Erklärung seiner Subunternehmer und Lieferanten einzureichen, wonach diese für ihre Leistungen nach Massgabe der abgeschlossenen Verträge bezahlt worden sind, und dass sie auf die Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts verzichten. Der Vertragspartner kontrolliert, dass diese Erklärungen vollständig abgegeben werden.

Weiter ist der Vertragspartner verpflichtet, stichprobeweise zu kontrollieren, dass sämtliche Bauarbeitenden (Angestellte von den mit der Bauausführung beauftragten Unternehmen sowie allfälliger Subunternehmer) ausländischer Staatsangehörigkeit über die notwendigen Bewilligungen, Dokumente und Meldungen (im Falle von entsandten Arbeitnehmern, über die Dokumente gemäss Art. 1a Abs. 2 sowie über die Meldung gemäss Art. 6 des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1999 über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne – EntsG; SR 823.20) verfügen.

Stellt der Vertragspartner Verstösse gegen diese Bestimmung fest, ist er verpflichtet, die betroffenen Bauarbeitenden mit sofortiger Wirkung von der Baustelle zu verweisen und Swissgrid unverzüglich und schriftlich darüber zu orientieren.

4.5 Projektorganisation und Vertretungsbefugnisse

Bei Erbringung der Leistungen gemäss jeweiligem Einzelplanervertrag werden sich die Parteien betreffend Projektorganisation, Projektfortschrittskontrolle, Korrespondenz und Dokumentation absprechen und die Abreden protokollarisch festhalten.

5 Termine und Fristen

Die Termine und Fristen werden im jeweiligen Einzelplanervertrag definiert.

Der Vertragspartner schuldet der Swissgrid für jeden vollen und angebrochenen Kalendertag, um den er die Termine und Fristen gemäss jeweiligem Einzelplanervertrag überschreitet, eine Konventionalstrafe von 0.1% des vereinbarten Preises pro Kalendertag. Die Konventionalstrafe wird jedoch auf 10% des Vergütungsanspruchs der jeweiligen Bestellung gem. Ziff. 7 der AGB zuzüglich Mehrwertsteuern beschränkt. Im Weiteren gilt hinsichtlich Verzuges die Ziff. 10 der AGB.

In Erbringung der Leistungen gemäss jeweiligem Einzelplanervertrag hat der Vertragspartner basierend auf einem Grobterminplan mit Projektmeilensteinen, welcher durch Swissgrid vorgegeben wird, einen detaillierten Terminplan für die einzelnen Projektteilphasen zu erstellen und Swissgrid zur Genehmigung vorzulegen. Mit Genehmigung durch Swissgrid gelten die Termine unter den Parteien als vereinbart. Ände-

rungen am vereinbarten Terminplan sind in der Folge nur noch zulässig nach vorgängiger schriftlicher Zustimmung durch beide Parteien.

Zwischentermine werden jeweils anlässlich der Projektsitzung definiert. Die Termine sind verbindlich.

Kann eine Leistung aufgrund von Verzögerungen, die der Vertragspartner nicht zu vertreten hat, nicht zum vereinbarten Termin erbracht werden, so hat der Vertragspartner Anspruch auf eine angemessene Anpassung des Terminplans und auf eine Verschiebung der vertraglich festgelegten Termine.

6 Finanzielle Regelungen

6.1 Kostenansätze

Das Honorar für die Leistungen darf die folgenden Ansätze nicht übersteigen.

Maximale Stundenansätze des Beauftragten gültig ab [...] exkl. MwSt.		
Personal	SIA - Kategorie	CHF / Std.
Experte	A	X
Projektleiter / Stv. Projektleiter / Leitender Ingenieur	B	X
Ingenieur / Bauleiter / Teilprojektleiter	C	X
Techniker	D	X
Zeichner – Konstrukteur / Bauaufsicht	E	X
Zeichner	F	X
Lehrling	I	X
Stundenansätze netto kommen auch für Zusatzleistungen zur Anwendung.		

Die Leistungen sind während der Normalarbeitszeit zu erfüllen (Mo. – Fr. von 06.00 bis 20.00 Uhr).

Arbeiten ausserhalb der Normalarbeitszeit werden nur in Ausnahmefällen erlaubt. Der Antrag erfolgt schriftlich im Voraus und muss von Swissgrid angeordnet und bewilligt sein.

Normalarbeitszeit und Zuschläge		
Arbeitszeit		Zuschlag
Normalarbeitszeit	06.00 bis 20.00 (Mo. – Fr.)	0%
Nachtarbeit	20.00 bis 06.00	50%
Samstagsarbeit	06:00 bis 20.00	25%
Sonntags- und Feiertagsarbeiten	00.00 bis 24.00	50%
Es gilt die Feiertagsregelung der Swissgrid am Standort Aarau bzw. am Standort des Unterwerkes / der Leitung (wird im Einzelplanervertrag geregelt).		

6.2 Vergabesumme und Kostendach des Rahmenvertrags

Für sämtliche aus diesem Rahmenvertrag abzurufende Leistungen besteht ein Kostendach von insgesamt

CHF 9'500'000 (exkl. MwSt. und inkl. Nebenkosten)

6.3 Honorar und Kostendach des Einzelplanervertrags

Die Vergütung der Leistungen wird im jeweiligen Einzelplanervertrag vereinbart. Die Leistungen werden nach dem effektiv ausgewiesenen und von Swissgrid akzeptierten Aufwand vergütet. Die offerierten Stundensätze dürfen dabei die Kostenansätze in Kap. 6.1 nicht übersteigen.

Die Überschreitung des Kostendachs geht zu Lasten des Vertragspartners, es sei denn, Swissgrid hätte vorgängig der Ausführung der Leistungen, die für die Erhöhung ursächlich sind, die Mehrkosten schriftlich genehmigt.

Für das maximale Kostendach des jeweiligen Einzelplanervertrags einschliesslich von Zusatzbestellungen sind zudem die Grenzwerte gemäss Kap. 3.2 zwingend zu beachten. Übersteigen die zusätzlichen Leistungen die in Kap. 3.2 genannten Grenzwerte behält sich Swissgrid vor, diese Zusatzleistungen anderweitig zu vergeben.

6.4 Nebenkosten

Die Nebenkosten sind im Stundensatz einzurechnen. In den Nebenkosten eingeschlossen sind:

- Reisespesen, auswärtige Unterkunft und Verpflegung
- Dokumentationskosten (Kopien, Plotter-Ausdrücke, Druck- und Buchbindearbeiten, Fotoarbeiten, Inserate und Publikationen, Präsentationsmodelle, Erwerb von Plan- und weiteren Unterlagen, Lieferung und Archivierung von Datenträgern),
- Einsatz von Spezialgeräten mit zugehörigen Programmen wie Vermessungs-, Überwachungs- und Untersuchungsgeräten,
- spezielle EDV-Anwendungen wie Software für Spezialuntersuchungen und Projektplattformen,
- Gebühren und spezielle Versicherungen,
- Kosten für Büroräumlichkeiten und Baustellenbüros (Miete, Einrichtung, Büromaterial, Beleuchtung, Heizung, Internet- und Telefonanschluss und Dienstleistung, Reinigung).

Zusätzlich zu diesen Nebenkosten vergütet Swissgrid dem Vertragspartner die folgenden Kosten:

- Grundlagenbeschaffungskosten, wie Gebühren für Katasterpläne, Topographien, etc.
- Vervielfältigung von speziellen Dokumenten (wie PGV-Dossiers) für Ämter und Behörden, welche pro Auftrag vereinbart werden.
- Reisekosten die im Zuge der Werksabnahmen (FAT) anfallen. Diese müssen gemäss Dokument **C1** beantragt und von Swissgrid vorgängig schriftlich freigegeben werden. Die angefallenen Kosten werden nach Rechnungsvorlage separat vergütet.

6.5 Teuerung

Ein Ausgleich für Teuerungen ist nicht vorgesehen.

6.6 Preisbasis

Als Preisbasis gilt das Datum der Unterzeichnung des jeweiligen Einzelplanervertrags.

7 Rechnungsstellung und Schlussabrechnung

Der Vertragspartner ist berechtigt nach Auslösung der Bestellung gemäss diesem Vertrag, Swissgrid periodische Abschlagsrechnungen für den Wert der erbrachten Leistungen zu stellen, mindestens jedoch ein-

mal pro Jahresquartal. Die Rechnungen sind begleitet von einer überprüfbaren Aufstellung aller in der Rechnungsperiode erbrachten Leistungen des Vertragspartners.

Swissgrid ist verpflichtet, die Rechnungen des Vertragspartners innerhalb einer Zahlungsfrist von 45 Tagen zu bezahlen. Die Zahlungsfrist beginnt mit dem Eingang der Rechnungen bei Swissgrid. Bei unkorrekten, unvollständigen oder nicht prüfungsfähigen Zahlungsgesuchen, Rechnungen, etc. werden diese an den Vertragspartner zurückgeschickt. Die Zahlungsfrist beginnt erst ab Eingang der einwandfreien Rechnung zu laufen.

8 Haftung

Der Vertragspartner haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebiets, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten, inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber den mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.

Falls auf den jeweiligen Einzelplanervertrag ganz oder teilweise Werkvertragsrecht anwendbar sein sollte, ist Swissgrid von der Pflicht zur Sofortrüge entbunden. Swissgrid ist berechtigt, allfällige Fehler aller Art, für die der Vertragspartner verantwortlich sein könnte, sowie allfällige Mängel eines Bauwerks oder einer Anlage während der Verjährungsfrist jederzeit zu rügen. Rügt Swissgrid jedoch einen Fehler, der zur Vermeidung weiteren Schadens unverzüglich hätte behoben werden müssen, nicht sofort nach der Entdeckung, hat Swissgrid den Schaden selbst zu tragen, der bei unverzüglicher Rüge von Swissgrid hätte vermieden werden können.

9 Versicherung

Der Vertragspartner ist verpflichtet, für die Dauer des jeweiligen Einzelplanervertrags eine Betriebshaftpflichtversicherung abzuschliessen. Die Versicherungsdeckung muss mindestens CHF 5 Mio. pro Einzelereignis betragen und wenigstens 2 Ereignisse innerhalb von 12 Monaten decken.

10 Dauer und Auflösung

Dieser Rahmenplanervertrag tritt mit der vollständigen Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft und dauert drei (3) Jahre. Der Vertrag kann von Swissgrid optional schriftlich um zwei (2) Jahre verlängert werden.

Der jeweilige Einzelplanervertrag kann von beiden Parteien jederzeit widerrufen oder gekündigt werden (Art. 404 OR). Soweit auf den jeweiligen Einzelplanervertrag Werkvertragsrecht anwendbar sein sollte, kann Swissgrid nach Massgabe von Art. 377 OR jederzeit vom Vertragsverhältnis zurücktreten. Swissgrid ist darüber hinaus berechtigt, den Vertrag aus wichtigen Gründen jederzeit vorzeitig zu beenden. Als wichtige Gründe gelten namentlich:

- das Ausbleiben der für die Bauausführung wesentlichen behördlichen Bewilligungen und / oder Zustimmungen
- der Verzicht auf die Auslösung weiterer Phasen durch Swissgrid
- wesentliche, durch den Vertragspartner selbst zu verantwortende Terminüberschreitungen
- namhafte finanzielle Schwierigkeiten des Vertragspartners, welche eine vertragsgemässe Erfüllung der Leistungs- und Gewährleistungspflichten objektiv als besonders zweifelhaft erscheinen lassen, namentlich im Falle einer Einleitung bzw. Eröffnung eines Konkursverfahrens, der Gewährung einer Nachlassstundung oder beim Abschluss eines Nachlassverfahrens

- der vertragswidrige Nicht-Beginn bzw. die Nicht-Fortsetzung der Arbeiten ohne legitimen Rechtfertigungsgrund
- die Nicht-Ausführung von Weisungen oder andere wiederholte oder andauernde Verletzungen wesentlicher Vertragspflichten
- jeder weitere Anlass, der Swissgrid die Fortführung des Auftrags als unzumutbar erscheinen lässt

Eine Entschädigung des Vertragspartners für den Entzug des jeweiligen Einzelplanervertrags aus wichtigem Grund ist ausgeschlossen. Der Vertragspartner haftet gegenüber Swissgrid für den Schaden, welcher aus der Vertragsverletzung und aus einer Vertragsauflösung entsteht (einschliesslich der Mehrkosten eines Ersatzplaners).

11 Weitere Bestimmungen

11.1 Kontakt mit Behörden und Grundeigentümern

Sämtliche Kontaktaufnahmen des Vertragspartners mit Behörden (Gemeinde, Kantone, ESTI, BFE usw.) und Grundeigentümern sind vorgängig mit Swissgrid abzusprechen. Vom Schriftverkehr ist Swissgrid ein Doppel zuzustellen. Bei Besprechungen mit Behörden, Lieferanten oder Dritten, erstellt der Vertragspartner eine Besprechungsnotiz zuhanden der Swissgrid.

Öffentliche Informationen an Behörden des Bundes, der Kantone, Gemeinden, an Betroffene etc. werden ausschliesslich durch Swissgrid getätigt. Der Vertragspartner unterstützt Swissgrid bei der Vorbereitung dieser Informationen.

11.2 Vertretungsbefugnisse

Der Vertragspartner hat im Rahmen seiner mit dem jeweiligen Einzelplanervertrag übertragenen Aufgaben eine beschränkte Vertretungsbefugnis für Swissgrid, soweit diese nicht einen eigenen Vertreter für die jeweiligen Aktivitäten bestellt.

Die Vertretungsbefugnis umfasst:

- Einholen von Unterlagen, Behördeninformationen etc.
- Koordination der Tätigkeiten von Unternehmern
- Gespräche mit Behörden, Grundeigentümern etc. in Absprache mit der Projektleitung der Swissgrid
- Werkabnahmen, nach Absprache mit der Swissgrid

Zusagen in Gesprächen mit Behörden, Grundeigentümern, Subplanern und Unternehmern etc. und die Beauftragung von Subplanern und Unternehmern sind ohne schriftliche Zustimmung der Swissgrid nicht zulässig.

Swissgrid behält sich vor, bei allen relevanten Gesprächen und Arbeitsschritten, insbesondere bei Werkabnahmen, einen eigenen Vertreter beizustellen.

11.3 Beachtung des öffentlichen Beschaffungsrechts und Unbefangenheit

Erbringt der Vertragspartner gestützt auf den jeweiligen Rahmenplanervertrag Leistungen im Rahmen von Ausschreibungs- und Vergabeverfahren (namentlich in der Projektphase 41), so hält er sich strikt an die Vorgaben des für Swissgrid massgebenden Beschaffungsrechts (BöB – SR 172.056.1 und VöB – SR 172.056.11). Er beachtet namentlich den in Art. 8 Abs. 1 Bst. a BöB verankerten Gleichbehandlungsgrundsatz, legt mögliche Interessenbindungen zu Anbietern unaufgefordert offen, zieht sich nötigenfalls aus den Verfahren zurück oder legt sein Mandat nieder.

Verletzt der Vertragspartner diese Pflicht, so schuldet er der Swissgrid eine Konventionalstrafe von 10% des in Ziffer 6.1 vereinbarten Honorars. Weitergehende Schadenersatzansprüche, beispielsweise aufgrund eines Ausschlusses von Anbieter nach Art. 21a VöB oder von Projektverzögerungen durch Beschwerdeverfahren gegen Entscheide in Beschaffungsverfahren bleiben ausdrücklich vorbehalten.

11.4 Projektunterbruch

Im Falle eines Projektunterbruchs ist der Vertragspartner nicht berechtigt, allfällig entstehende Kosten wie Aufwendungen für reservierte Kapazitäten usw. oder Schäden wegen entgangenem Gewinn in Rechnung zu stellen. Der Vertragspartner und Swissgrid bemühen sich, die Auswirkungen möglichst gering zu halten und im gegenseitigen Einvernehmen eine geeignete Regelung über das weitere Vorgehen zu treffen.

Nach einem Projektunterbruch teilt Swissgrid dem Vertragspartner schriftlich die Fortsetzung der Arbeiten mit. Dieser wird die Arbeiten spätestens einen Monat nach Erhalt der Mitteilung wieder aufnehmen.

11.5 Qualitätssicherung des Vertragspartners

Der Vertragspartner ist für seine eigene projektbezogene Qualitätssicherung verantwortlich und vollzieht diese gemäss seinem eigenen Qualitätsmanagementsystem.

11.6 Regelungen im Zusammenhang mit COVID-19

Die Atemwegserkrankung COVID-19, ausgelöst durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2, hat eine weltweite Pandemie ausgelöst, weshalb der Bundesrat die Situation in der Schweiz am 16. März 2020 als ausserordentliche Lage gemäss Epidemien-gesetz eingestuft und entsprechende Massnahmen ergriffen hat. Die Parteien sind sich bewusst, dass auch die zwischen ihnen bestehende Vertragsbeziehung durch die Auswirkungen von COVID-19 beeinflusst werden kann. Gleichzeitig steht fest, dass COVID-19 zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses kein unvorhersehbares Ereignis darstellt und insofern nicht als höhere Gewalt zu qualifizieren ist. Der Vertragspartner hat Kenntnis der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuellen "COVID-19-Verhaltensregeln für Dienstleister von Swissgrid"

(<https://www.swissgrid.ch/de/home/about-us/procurement/covid-19-rules-for-providers.html>) und ist verpflichtet, diese einzuhalten.

Der Vertragspartner hat die ihm zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen, um seine Leistungspflichten trotz der Auswirkungen von COVID-19 vertragsgemäss zu erfüllen. Gerät der Vertragspartner aufgrund der bei Vertragsschluss bekannten Auswirkungen von COVID-19 mit der Erfüllung der vertraglich vereinbarten, weiterhin möglichen Leistung in **Verzug**, kommen grundsätzlich die Normen von Art. 102ff. OR zur Anwendung. Sofern im Vertrag nicht explizit anders vereinbart, handelt es sich bei den Terminen und Fristen um Verfalltage im Sinne von Art. 102 Abs. 2 OR. Hat der Vertragspartner zuvor nachweislich alle ihm zumutbaren Anstrengungen unternommen, um den Verzug abzuwenden, werden die Parteien in guten Treuen über eine Lösung betreffend die Verschiebung der vertraglich vereinbarten Termine und Fristen im Einzelfall verhandeln, welche die besonderen Umstände berücksichtigt.

Ein Anspruch auf **Vergütung der Mehrkosten** besteht in jedem Falle nur, soweit diese vom Vertragspartner vorab angemeldet und mit Swissgrid ausdrücklich schriftlich vereinbart worden sind.

Der Vertragspartner haftet für durch die Auswirkungen von COVID-19 verursachte **Verzugsschäden**, wenn ihn ein Verschulden trifft oder wenn er das Risiko der Gefahrentragung für solche Fälle explizit übernommen hat.

Den Vertragspartner trifft insbesondere ein **Verschulden**, wenn er in Zukunft nicht auf einen erneuten Ausbruch von COVID-19 (oder einer mutierten Form des Coronavirus SARS-CoV-2) vorbereitet ist, der mit dem zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses herrschenden Ausmass des COVID-19-Ausbruchs und den entsprechend ergriffenen Massnahmen vergleichbar sind.

11.7 Schriftlichkeitsvorbehalt

Jede Ergänzung, Änderung oder die Aufhebung des vorliegenden Rahmenplanervertrags und auch des jeweiligen Einzelplanervertrags bedarf der schriftlichen Form. Die Änderung ist als fortlaufend nummerierter Nachtrag zu bezeichnen.

Dieser Vertrag wird zweifach ausgefertigt, je ein Exemplar zu Händen einer jeden Partei.

Swissgrid AG

Ort / Datum:

Name:

Name:

[Name des Vertragspartners]

Ort / Datum:

Name:

Name:

Anhang A – A2_Einzelplanervertrag